

# Unicef lobt Projekt „Schlauberger“

## Vorbildliche Integration von Roma-Kindern

**Münster.** Das Kinderhilfswerk Unicef warnt in einer bundesweiten Studie zur Lage von Roma-Kindern vor Abschiebungen von Minderheitenangehörigen in den Kosovo. Insbesondere für Kinder bestehe dort keinerlei Perspektive: Der Studie zufolge haben 75 Prozent der aus Deutschland bereits abgeschobenen Roma-Kinder im Kosovo die Schule nicht fortgeführt. Jedes dritte Roma-Kind

lebe dort zudem in extremer Armut. Für die bundesweite Studie untersuchte Unicef auch die Situation von Roma-Kindern in Münster, heißt es in einer Pressemitteilung der GGUA Flüchtlingshilfe. Unicef weist ausdrücklich auf das Mentoren-Projekt „Schlauberger“ der GGUA hin, bei dem rund 75 Ehrenamtliche knapp 100 Kinder mit Migrationshintergrund unterstützen, darunter zahl-

reiche Roma-Flüchtlinge.

Dabei lobt Unicef das Unterbringungskonzept der Stadt Münster mit dezentralen und in das jeweilige Umfeld eingebundenen Wohnheimen.

Zugleich äußert sich das Kinderhilfswerk kritisch zur Situation insbesondere in der Obdachlosenunterkunft Trauttmansdorffstraße, in der auch Flüchtlingsfamilien untergebracht werden.“